



Fachtagungen
im Rehaszentrum Bathildisheim

**Kleine Wege gehen –
Entwicklungsförderung und
Unterstützung autistischer
Menschen nach dem
TEACCH-Ansatz**

Kooperationspartner:



Kleine Wege®
Förderung autistischer Menschen

am 03. September 2011

in

Bad Arolsen

Organisatorische Hinweise:

Ort: Bathildisheim, Bathildisstr. 7
34454 Bad Arolsen

Tagungsgebühren: 80,00 €, Eltern: 30,00 €
6,50 € Mittagessen

Anmeldungen:

Bathildisheim e.V., Brigitte Vernaleken
Bathildisstr. 7, 34454 Bad Arolsen
Tel. 05691 899-0, Fax: 05691 899-296
E-mail: seminare@bathildisheim.de
www.bathildisheim.de

Das Rehaszentrum Bathildisheim ist ein Sozialunternehmen in der Diakonie mit vielfältigen Dienstleistungsangeboten für Menschen mit Behinderungen in den Bereichen Wohnen, Arbeit, Berufsausbildung, Schule, Therapie und Offene Hilfen. Entsprechend einer zunehmenden Zahl von Menschen mit Auffälligkeiten aus dem autistischen Spektrum setzen wir uns in unseren Fort- und Weiterbildungen und in unseren Leistungsangeboten verstärkt mit dem Thema Autismus auseinander.

- 08..30 Uhr **Öffnung Tagungsbüro**
- 09.15 Uhr **Begrüßung**
Moderation: *Michael Michels*
Einführung in das Tagungsprogramm
durch *Dr. phil. Martin Degner*
- 09.30 Uhr **Autismus verstehen: Neue Erkenntnisse zum Autismus und deren Relevanz für die pädagogische Praxis**
Dr. phil. Martin Degner
- 10.15 Uhr **Der TEACCH-Ansatz – ganzheitliche Förderung und Entwicklungschancen durch strukturierende Maßnahmen**
Silke Schellbach
- 11.00 Uhr **Pause**
- 11.15 Uhr **Lebensbedeutsamkeit – Entwicklungsaufgaben für den Lebensweg finden**
Yvette Schatz
- 12.00 Uhr **Plenum** mit *Yvette Schatz, Silke Schellbach* und *Dr. phil. Martin Degner*
- 12.45 Uhr **Mittagspause**
- 14.00 Uhr **Workshops:**
Die Umsetzung des TEACCH-Ansatzes im Schulalltag: *Referent angefragt*
Aufbau von Handlungsmotivation:
Dr. phil. Martin Degner
Entwicklung der Kommunikationsfähigkeiten autistischer Schüler:
Dr. Ursula Braun
Förderziele finden – Bildung und Entwicklung unter dem Aspekt der Lebensbedeutsamkeit:
Yvette Schatz, Silke Schellbach
- 15.30 Uhr **Pause**
- 16.00 Uhr **Plenum** mit Referenten der Workshops
- 16.30 Uhr **Abschluss**

Kleine Wege gehen – Entwicklungsförderung und Unterstützung autistischer Menschen nach dem TEACCH-Ansatz

Das Konzept KleineWege ist ein heilpädagogisches Förderkonzept für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit autistischer Behinderung und basiert auf den grundlegenden Elementen des TEACCH-Ansatzes. Der Fachtag gibt einen Überblick über aktuelle Erkenntnisse zum Autismus und Einblick in Unterstützungsmöglichkeiten nach den Prinzipien des TEACCH-Ansatzes in den verschiedenen Lebensbereichen.

Autismus verstehen: Neue Erkenntnisse zum Autismus und deren Relevanz für die pädagogische Praxis

Autismus und die Asperger-Störung gehören zu den tiefgreifenden Entwicklungsstörungen und kommen insgesamt mit einer Häufigkeit von 1 auf 1000 Geburten vor. Autismus ist deshalb keine seltene Behinderung mehr, sondern berechtigterweise in den letzten Jahrzehnten zunehmend in den Blick der Medizin, Pädagogik und Psychologie gerückt. Damit ist ein erheblicher Wissenszuwachs verbunden, der die autistische Störung entmystifizierte und das ungewöhnliche Verhalten autistischer Menschen erklären half. Diese - vor allem neuropsychologischen Erkenntnisse - sollen zusammenfassend erläutert werden. Anschließend werden die Erfahrungen des Referenten in der Begleitung autistischer Menschen genutzt, um die wissenschaftlichen Modellvorstellungen in das pädagogische Handeln einzubinden.

Der TEACCH-Ansatz : Ganzheitliche Förderung und Entwicklungschancen durch strukturierende Maßnahmen

Der TEACCH-Ansatz ist ein zutiefst heilpädagogisches Konzept. Er bietet die Chance, pädagogische Inhalte durch strukturierende Maßnahmen an Menschen mit Autismus weiterzugeben und angemessene Lebensziele ihren Möglichkeiten entsprechend zu erreichen. Die Visualisierung und Strukturierung der materiellen (und sozialen) Umgebung sind methodische Bausteine in diesem Konzept und unterstützen den Menschen mit Autismus zu Lernen, zu Arbeiten und zu Handeln und angemessene soziale Anforderungssituationen zu bewältigen. Im Vortrag werden der theoretische Hintergrund der verschiedenen Strukturierungsebenen und methodische Kernpunkte des TEACCH-Ansatzes anhand von Beispielen aus dem pädagogischen Förder- und dem Lebensalltag aufgezeigt.

Lebensbedeutsamkeit – Entwicklungsaufgaben für den Lebensweg finden

Lebensbegleitende Ziele leiten sich vom Lebensweg eines jeden Menschen und den Entwicklungsaufgaben innerhalb einzelner Lebensetappen ab. Jeder Mensch mit und ohne Behinderung hat ein grundlegendes Recht auf Lebensziele, Lebenszufriedenheit und Lebensglück. Zu den Lebenszielen gehört es, selbstbestimmt und eigenständig handeln zu können, mit anderen Menschen in Kommunikation zu treten, sich durch Lernen und Arbeiten weiterzuentwickeln und am Leben in natürlichen Sozialräumen teilzuhaben. Inhalt des Vortrages ist das Aufzeigen von Entwicklungschancen durch strukturierende Maßnahmen mit dem Blick der Lebensbedeutsamkeit anhand von Beispielen.

Kooperationspartner und inhaltliche Leitung:

Autismuszentrum und Beratungsstelle Kleine Wege, Nordhausen

Wir über uns

Als Felix und seine Eltern das erste Mal in unser Autismuszentrum kamen, nahm Felix zu uns Kontakt auf, indem er auf dem Fußboden liegend, unsere Schuhe betrachtete.

Die Eltern erzählten vom Lebensalltag mit ihrem autistischen Kind und davon, dass Felix einen großen Teil des Tages damit verbringt, nach für ihn wichtigen Schuhen zu suchen, sie zu betrachten und aufzuzählen. Menschen und Spielsachen sind ihm weniger wichtig.



Mit Felix und seinen Eltern begannen wir Kleine Wege in der Entwicklungsförderung zu gehen, indem wir sein besonderes Interesse für Schuhe aufgriffen. In unserer Arbeit mit autistisch behinderten Menschen gehen wir kleine und oft ungewöhnliche Wege, um ausgehend von unserem heilpädagogischen Verständnis, nach geeigneten spezifischen Hilfen, nach anzupassenden Schuhen zu suchen.